

Eröffnungsstatement ENTER Preisverleihung

Beitrag von Dr. Eric Depluet

Chief Responsibility Officer

E.ON AG

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Minister Laschet,

anlässlich der Preisverleihung im Rahmen des ENTER Preis-Unternehmenswettbewerbs freue ich mich sehr, Sie heute in unserem Hause E.ON begrüßen zu dürfen.

Es ist mir zudem eine ganz besonders große Freude, anlässlich eines so bedeutsamen Themas wie der gesellschaftlichen Verantwortung die Eröffnungsworte zu halten. Denn wir Unternehmen sind heute, in Zeiten der Globalisierung der Wirtschaft und der Lebenszusammenhänge der Menschen sowie damit einhergehender grundlegender ökonomischer, ökologischer und sozialer Umbrüche mehr denn je als „Corporate Citizen“, also als aktiver Teil dieser Gesellschaft, gefordert.

Elementare Voraussetzung dafür, gesellschaftliche Verantwortung überhaupt übernehmen zu können, ist der Dialog. Er ist Basis für das Wissen um die Interessen und Erwartungen der Gesellschaft gegenüber einem Unternehmen, für das Verstehen gegenseitiger Rahmenbedingungen und Positionen, für den Abbau von Vorurteilen und für die Möglichkeit, Dinge vielleicht sogar gemeinsam bewegen zu können. Auch deshalb ist es schön, mit Ihnen heute hier im Dialog zu stehen.

Gesellschaftliche Verantwortung hat auch bei E.ON eine lange Tradition und zahlreiche Facetten. Gerade als weltweit tätiges Unternehmen in einem so wichtigen Markt wie dem Energiemarkt sind wir in vielfältiger Weise gefordert, verantwortlich zu handeln und Verantwortung gegenüber den Menschen und unserer Umwelt zu übernehmen.

Unsere „Corporate Responsibility“ reicht vom Kernthema Klimaschutz mit umfangreichen Aktivitäten im Bereich Erneuerbare Energien, Kraftwerkseffizienz und neuer Energietechnologien über die sichere, faire und zuverlässige Versorgung mit Energie bis zur Unterstützung energieeffizienten Handelns unserer Kunden sowie der Bildung und Förderung nachwachsender Generationen.

Im Mittelpunkt allen Engagements steht für uns dabei die wertvolle und immer knapper werdende Ressource Energie. Sie beeinflusst wie kaum ein anderes Gut unser Leben und unsere gesellschaftliche Entwicklung. Aus diesem Grund sind der verantwortliche Umgang mit Energie sowie die Arbeit an zukunftsfähigen Energielösungen für uns von höchster Bedeutung. Vor diesem Hintergrund haben wir uns Mitte 2007 ein konzernweites CO₂-Ziel gesetzt, indem wir unseren spezifischen CO₂-Ausstoß bis 2030 gegenüber 1990 halbieren wollen. Dieses Ziel verfolgen wir mit dem massiven Ausbau der Erzeugung durch erneuerbare Energien, insbesondere Windkraft und Biomasse. So beteiligt sich E.ON an dem ersten großen Offshore Windpark Deutschlands „alpha ventus“, der 45km vor Borkum liegt. Im oberpfälzischen Schwandorf errichten wir die europaweit größte Anlage zur Erzeugung und Aufbereitung von Biogas. Darüber hinaus tätigen wir umfangreiche Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierzu zählt unser Engagement an der ERC Aachen sowie unsere E.ON Forschungsinitiative. Außerdem steigern wir die Energieeffizienz unseres

eigenen Kraftwerksparks, indem wir beispielsweise in Wilhelmshaven ein Steinkohlekraftwerk der Zukunft mit einem Wirkungsgrad > 50 Prozent errichten. Nicht zuletzt haben wir unsere Investitionssumme in erneuerbare Energien bis 2010 von 3 auf 6 Mrd. verdoppelt – und investieren damit mehr als jedes andere Energieunternehmen in klimaschonende und zukunftsorientierte Technologien.

Sie sehen, wir betrachten das Thema Verantwortung auch nicht als Philantropie oder „schönes Nebenprodukt“ zu unserem täglichen Geschäft. Vielmehr verstehen wir Verantwortung als elementaren Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns, das aus unserer Überzeugung heraus nur dann langfristig tragfähig und gesellschaftlich akzeptiert sein wird, wenn wir in unserem Kerngeschäft auch verantwortlich handeln und selbst aktiv und glaubwürdig an der Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen mitarbeiten.

Ein wichtiges Element bildet hierbei für uns das konkrete Engagement in den Regionen, in denen wir tätig sind. Damit sind wir auch bei dem Thema, das im Mittelpunkt der heutigen Veranstaltung steht.

Die Regionen, in denen wir leben und arbeiten, sind der unmittelbarste Bezugspunkt jeden Unternehmens. Hier in den Regionen sind wir deshalb auch besonders gut in der Lage, gesellschaftliche Themen und Herausforderungen zu erspüren und aufzugreifen.

Mit dem Projekt „Energie für Kinder“, das wir aktuell konzernweit ausbauen, verfolgen wir beispielsweise das Ziel, das Bewusstsein von Kindern für Energie und Umwelt in lokalen Kindereinrichtungen frühzeitig zu fördern, so dass sie später als Erwachsene verantwortungsvoll mit unseren natürlichen Ressourcen umgehen. Gemeinsam mit führenden Experten für Energie- und Umweltbildung unterstützen wir dabei speziell in Deutschland die Entwicklung eines Bildungsprogramms, um das

Bewusstsein für einen verantwortlichen Umgang mit Energie und Umwelt bereits im Vorschulalter zu prägen. Ziel ist es, eine qualitativ und quantitativ neue Qualitätsstufe in der Energie- und Umweltbildung zu erreichen, wofür E.ON in den kommenden Jahren konzernweit 50 Mio. investieren wird.

Ein anderes herausragendes Projekt, das dieses Jahr 10jähriges Jubiläum feiert, ist „Mit Energie dabei“. Mit diesem Projekt als ein Teil der E.ON Ausbildungsinitiative helfen wir in Kooperation mit lokalen Arbeitsagenturen/ ARGE sowie Bildungsträgern aktiv benachteiligten Jugendlichen, einen Einstieg ins Berufsleben zu finden. Dies erfolgt konkret im Rahmen zweier aufeinander aufbauender Phasen: Zunächst nehmen die Projektteilnehmer an vorbereitenden Trainings teil. Im Anschluss arbeiten sie in einem Langzeitpraktikum in Handwerks- sowie in Klein- und mittleren Betrieben der Region. Die Ergebnisse des mittlerweile bundesweiten Projekts können sich sehen lassen: So liegt die Gesamtvermittlungsquote der von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen nach dem Programm bei über 90 %. Besonders erfreulich ist, dass mehr als 70 % aller Jugendlichen, die an dem Projekt teilgenommen haben, sogar in eine Berufsausbildung vermittelt werden konnten. Zudem – und auch das ist aus meiner Sicht besonders erwähnenswert – schaffen wir durch finanzielle Unterstützungsleistungen zusätzliche Ausbildungsplätze in den Regionen. Damit sorgen wir bei E.ON nicht nur für neue Perspektiven bei jungen Menschen, sondern tragen mit neuen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen auch zum Wirtschaftsstandort Deutschland bei.

Nicht zuletzt nimmt freiwilliges Mitarbeiterengagement für soziale oder gemeinnützige Zwecke bei uns einen immer wichtiger werdenden Stellenwert ein. Denn unsere Mitarbeiter sind mit Ihrem Engagement

letztlich das "Herz" und "Gesicht" unseres Unternehmens in der Gesellschaft. Zugleich sind wir der Meinung, dass freiwilliges Engagement sowohl der Gesellschaft hilft und damit unsere Glaubwürdigkeit erhöht als auch einen wertvollen Beitrag für die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter leistet.

Themen wie diese stehen auch im Zentrum der heutigen Preisverleihung. Allesamt besitzen diese einen hohen Wert und haben große Wertschätzung verdient. Ich freue mich nun auf die nun folgenden spannenden und interessanten Beiträge in den verschiedenen Preiskategorien und wünsche Ihnen allen auch für Ihr weiteres Engagement viel Erfolg.